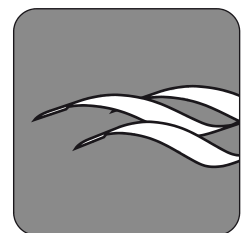
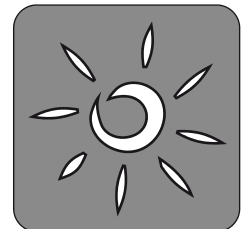
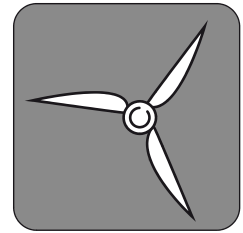


Technische Richtlinien für Windenergieanlagen

TEIL 10 (TR 10)
**Bestimmung der Standortgüte nach
Inbetriebnahme**

Revision 1
Stand 16.10.2020



FGW
Herausgeber:
FGW e.V.
Fördergesellschaft Windenergie
und andere Dezentrale Energien

Bestimmung der Standortgüte nach Inbetriebnahme

Stand 16.10.2020

Herausgeber

FGW e.V.
Fördergesellschaft Windenergie und andere Dezentrale Energien

Oranienburger Straße 45
10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 30101505-0

Fax +49 (0) 30 30101505-1

E-Mail info@wind-fgw.de

Internet www.wind-fgw.de

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliothek; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Folgende Teile der Technischen Richtlinien der FGW sind erhältlich:

- Teil 1:** Bestimmung der Schallemissionswerte
- Teil 2:** Bestimmung von Leistungskennlinien und standardisierten Energieerträgen
- Teil 3:** Bestimmung der elektrischen Eigenschaften von Erzeugungseinheiten und -anlagen am Mittel-, Hoch- und Höchstspannungsnetz
- Teil 4:** Anforderungen an Modellierung und Validierung von Simulationsmodellen der elektrischen Eigenschaften von Erzeugungseinheiten und -anlagen
- Teil 5:** Bestimmung und Anwendung des Referenzertrages
- Teil 6:** Bestimmung von Windpotenzial und Energieerträgen
- Teil 7:** Betrieb und Instandhaltung von Kraftwerken für erneuerbare Energien
 - Rubrik A:** Allgemeiner Teil
 - Rubrik A1:** Anlagenverantwortung
 - Rubrik B3:** Fachspezifische Anwendungserläuterung zur Überwachung und Überprüfung von Gründungs- und Tragstrukturen (GuT) bei Windenergieanlagen
 - Rubrik D2:** Zustands-Ereignis-Ursachen-Schlüssel für Erzeugungseinheiten (ZEUS)
 - Rubrik D3:** Globales Service Protokoll (GSP)
 - Rubrik D3 – Anhang A:** XML-Schemadokumentation
- Teil 8:** Zertifizierung der elektrischen Eigenschaften von Erzeugungseinheiten und -anlagen am Nieder-, Mittel-, Hoch- und Höchstspannungsnetz
- Teil 9:** Bestimmung der hochfrequenten Emission von regenerativen Energieerzeugungseinheiten
- Teil 10:** Bestimmung der Standortgüte nach Inbetriebnahme

Vorwort

Für die Windenergie an Land erfolgte mit dem EEG 2017 neben der Einführung von Ausschreibungen auch die Anpassung des Referenzertragsverfahrens (REV). Mit der Umstellung vom zweistufigen zum einstufigen REV wird auch der Begriff des Standortertrags neu definiert. Die FGW hat Vorgaben zur Ermittlung des Standortertrags von Windenergieanlagen (WEA) im Sinne dieser neuen Definitionen erarbeitet. Diese Vorgaben beziehen sich zum einen auf die Ermittlung des Standortertrags vor Inbetriebnahme und zum anderen auf die zur Überprüfung der Standortgüte notwendige Ermittlung des Standortertrags nach Inbetriebnahme und sollen bei allen WEA Anwendung finden, die über das neue, einstufige REV vergütet werden. Diese Richtlinie beschreibt das Verfahren zur Überprüfung der Standortgüte nach Inbetriebnahme. Diese Überprüfung muss laut EEG 2017 nach fünf, zehn und fünfzehn Jahren durchgeführt werden.

Das von der FGW ausgearbeitete Verfahren orientiert sich dabei an den Vorgaben des EEG 2017 und soll diese in einer Richtlinie umsetzen. Grundlage für diese Richtlinie sind die Vorgaben in Anlage 2 des EEG 2017.

Die Ausarbeitung der Revision 1 dieser Richtlinie erfolgte durch den am 18.04.2018 neu gegründeten Fachausschuss Betriebsdaten und Standortertrag.

Inhaltsverzeichnis

Verwendete Abkürzungen	iv
Symbole und Einheiten	v
Begriffe und Definitionen	vii
1 Gesetzliche Vorgaben	1
1.1 Änderung der Standortertragsdefinition im EEG	1
1.2 Vorzuhaltende Betriebsdaten	1
1.3 Ermittlung des Standortertrags nach Inbetriebnahme.....	2
2 Datenvorhaltung und Pflichten des Betreibers	3
3 Kategorisierung der Statusmeldungen	5
3.1 Maßgebliche Energiemengen zur Ermittlung des Standortertrags.....	5
3.2 Kategorisierung der Betriebszustände im Sinne des EEG 2017	6
3.2.1 Intentionierter Betrieb	8
3.2.2 Einschränkungen aus genehmigungsrechtlichen Gründen	8
3.2.3 Einschränkungen oder nicht verfügbar aus anderen Gründen	10
3.2.4 Einschränkungen durch Einspeisemanagement	11
3.2.5 Einschränkungen durch optimierte Vermarktung	11
3.3 Datenlücken.....	11
3.4 Konformitätsbewertung der Zuordnungslisten.....	12
3.4.1 Berechtigung und Anforderungen.....	12
3.4.2 Gültigkeit	12
3.4.3 Umfang.....	12
3.4.4 Prozess	13
3.4.5 Dokumentation.....	13
3.4.6 Ausnahme	14
4 Berechnung der zeitlichen Verfügbarkeit	15
4.1 Vorbereitung der 10-Minuten-Zeitreihe	15
4.2 Handhabung und Anwendung der Statusmeldungs-zuordnung	16
4.2.1 Umgang mit zertifizierten, mehrdeutigen Statusmeldungen	16
4.2.2 Umgang mit nicht zertifizierten Statusmeldungen	16
4.2.3 Erstellung von projektspezifischen Zuordnungslisten.....	17
4.2.4 Umgang mit projektspezifisch nicht sachgerecht zugeordneten Statusmeldungen.....	17
4.3 Übertragung der EEG-Kategorien in die 10-Minuten-Daten	17
4.4 Plausibilitätsprüfung der verwendeten Daten.....	18
4.5 Berechnung der zeitlichen Verfügbarkeit	19
5 Ermittlung der anlagenspezifischen Energiemengen	20

5.1	Vervollständigung der Leistungsdaten	21
5.2	Abgleich Anlagenzähler und Übergabepunkt	21
5.3	Korrektur der Verluste zwischen Anlagenzähler und Übergabestation	22
5.4	Ermittlung der anlagenspezifischen Einspeisemanagement- und Direktvermarktungsmaßnahmen	23
6	Ermittlung des Standortertrags	24
6.1	Bei ermittelter zeitlicher Verfügbarkeit von 98 % und höher	25
6.2	Bei ermittelter zeitlicher Verfügbarkeit zwischen 97 % und 98 %	25
6.3	Bei ermittelter zeitlicher Verfügbarkeit unter 97 %	25
6.3.1	Ableitung einer konsistenten Windzeitreihe	26
6.3.2	Ermittlung der anzuwendenden Leistungskennlinien	27
6.3.3	Ermittlung von Soll-Leistungswerten	29
6.3.4	Ermittlung der fiktiven Energiemengen	29
7	Erstellung eines Gutachtens nach TR10	31
7.1	Ermittlung der Standortgüte	31
7.2	Voraussetzungen für die Berechnungen	31
8	Format der Berichte	32
8.1	Formale Berichtsvorgaben	32
8.2	Mindestangaben zur Datengrundlage	32
8.3	Dokumentation der Ergebnisse	32
8.4	Auszug aus dem Bericht für den Auftraggeber (Muster)	33
	Inhaltsverzeichnis Anhänge	34
Anhang A	Eigenerklärung Datensicherung	35
Anhang B	Testat zur Vorlage beim Netzbetreiber	36
Anhang C	Definition von Verfügbarkeit im Sinne des EEG 2017 (Informativ)	37
Anhang D	Formblatt Konformitätsbescheinigung	43
	Literaturverzeichnis	45

Verwendete Abkürzungen

BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
DIBt	Deutsches Institut für Bautechnik
DIN	Deutsches Institut für Normung e. V.
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EinsMan	Einspeisemanagement
FGW e. V.	FGW e.V. - Fördergesellschaft Windenergie und andere Dezentrale Energien
IEC	International Electrotechnical Commission
NH	Nabenhöhe
NTF	Nacelle Transfer Function (Übertragungsfunktion der Gondelwindgeschwindigkeit)
REV	Referenzertragsverfahren
SCADA	Supervisory Control and Data Acquisition
SG	Standortgüte (Gütefaktor laut EEG 2017)
TA-Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
TR	Technische Richtlinie
WEA	Windenergieanlage

Symbole und Einheiten

Symbol	Bedeutung	Einheit
$a_{\text{Anteil } E_{\text{pro}}, \text{WEAi}}$	Anteil des produzierten Energieertrags laut 10-Minuten-Daten der i-ten WEA im Windpark	
$E_{\text{Ausf}, \text{WEAi}}$	Durch Nicht-Verfügbarkeit verursachter energetischer Ausfall der i-ten WEA im Windpark	kWh
$E_{\text{EinsMan}, \text{Park}}$	Durch Einspeisemanagement nicht erzeugte Energiemengen laut Abrechnungen des Netzbetreibers für den gesamten, über eine gemeinsame Messeinrichtung abgerechneten, Windpark	kWh
$E_{\text{EinsMan}, \text{WEAi}}$	Durch Einspeisemanagement nicht erzeugte Energiemengen der i-ten WEA im Windpark	kWh
$E_{\text{OV}, \text{Park}}$	Durch optimierte Vermarktung nicht erzeugte Energiemengen laut Abrechnungen des Direktvermarkters für den gesamten, über eine gemeinsame Messeinrichtung abgerechneten, Windpark	kWh
$E_{\text{OV}, \text{WEAi}}$	Durch optimierte Vermarktung nicht erzeugte Energiemengen der i-ten WEA im Windpark	kWh
$E_{\text{Pro}, \text{WEAi}}$	Produzierter Energieertrag laut zeitintegrierter Leistungswerte der 10-Minuten-Daten für die i-te WEA im Windpark	kWh
$E_{\text{Prod}_\text{skal}, \text{WEAi}}$	Skalierter Energieertrag laut zeitintegrierter Leistungswerte der 10-Minuten-Daten für die i-te WEA im Windpark	kWh
$E_{\text{Zähler}, \text{Park}}$	Produzierter Energieertrag laut Abrechnungen des Netzbetreibers für den gesamten Windpark, welcher über eine gemeinsame Messeinrichtung abgerechnet wird	kWh
P	Leistung der WEA	kW
$P_{10\text{min}, \text{WEAi}}$	Leistungswerte der i-ten WEA der 10-Minuten-Daten (SCADA Daten)	
$P_{10\text{min}_\text{skal}, \text{WEAi}}$	Leistungswerte der i-ten WEA der 10-Minuten-Daten (SCADA Daten) skaliert mit SF_{Park}	
P_{Nenn}	Nennleistung der WEA	kW
R	Veröffentlichter Referenzertrag (mit den Referenzstandortbedingungen nach EEG 2017) ermittelt gemäß TR 5 für den betrachteten WEA-Typ und Nabenhöhe	kWh
$SE_{y, \text{WEAi}}$	Standortertrag der i-ten WEA im Windpark nach y Betriebsjahren	kWh
SF_{Park}	Skalierungsfaktor	
$SG_{y, \text{WEAi}}$	Standortgüte der i-ten WEA im Windpark nach y Betriebsjahren	%
$t_{\text{Kat } k}$	Gesamte Zeitdauer innerhalb des Auswertzeitraums in dem die EEG-Kategorie k (0, 1, 2, 3 oder 4) anliegt	s
$V_{t, \text{WEAi}}$	Zeitliche Verfügbarkeit der i-ten WEA im Windpark anhand der EEG Kategorisierung	%

v	Windgeschwindigkeit	m/s
y	Letztes Betriebsjahr auf welches sich der Auswertzeitraum bezieht. Bestimmung der Standortgüte nach y Jahren. ($y = 5$ Jahre; $y = 10$ Jahre; $y = 15$ Jahre)	

Begriffe und Definitionen

10-Minuten-Daten: In der folgenden Richtlinie wird für den Mittelungszeitraum der Begriff "10-Minuten-Daten" genutzt. Dies soll keine Festlegung des Mittelungszeitraums sein. Grundsätzlich kann das Mittelungsintervall des SCADA-Systems übertragen werden, wenn es sich im Bereich von fünf bis fünfzehn Minuten befindet. Bei diesen 10-Minuten-Daten handelt es sich im Unterschied zu dem Event/Status Log um eine Zeitreihe mit kontinuierlichen Zeitstempeln.

Anwendung der Statusmeldungszuordnungen: Anwendung der relevanten Statusmeldungszuordnung, um die vorliegenden Statusmeldungen zu den Kategorien gemäß Kapitel 3 zuzuordnen.

Auswertezeitraum: Der Auswertezeitraum beträgt 60 Monate. Der erste Auswertezeitraum ($y = 5$) startet ab Inbetriebnahme der WEA. Der zweite Auswertezeitraum ($y = 10$) startet mit Ende des ersten Auswertezeitraums und der dritte Auswertezeitraum ($y = 15$) startet mit Ende des zweiten Auswertezeitraums.

Betriebszustandsinformation: Über die Statusmeldung hinausgehende Information in den 10-Minuten-Daten, die unter den in Kapitel 4.3 beschriebenen Bedingungen die Statusinformationen ergänzen oder ersetzen kann.

Energiezähler: Wert der anlageninternen Erfassung der Energielieferung (z.B. Zählereinrichtung oder softwareseitige Berechnung basierend auf Strom, Spannung, Zeit)

Event/Status Log: Automatisch geführtes Protokoll aller Ereignisse des Systems, aus dem Start- und Endzeitpunkt jedes Ereignisses hervorgeht.

Fiktive Strommengen: Der Begriff „fiktive Strommengen“ ist definiert im EEG 2017 Anlage 2 Nr. 7.2 [1] und beschreibt die entgangenen Energiemengen, die der Anlagenbetreiber einspeisen hätte können. In der folgenden Richtlinie wird der Begriff Energiemengen bevorzugt.

Inbetriebnahme: Definition entsprechend § 3 Nr. 30 EEG 2017 [1]: „[...] die erstmalige Inbetriebsetzung der Anlage [...] nach Herstellung der technischen Betriebsbereitschaft der Anlage; die technische Betriebsbereitschaft setzt voraus, dass die Anlage fest an dem für den dauerhaften Betrieb vorgesehenen Ort und dauerhaft mit dem für die Erzeugung von Wechselstrom erforderlichen Zubehör installiert wurde; der Austausch des Generators oder sonstiger technischer oder baulicher Teile nach der erstmaligen Inbetriebnahme führt nicht zu einer Änderung des Zeitpunkts der Inbetriebnahme“

Kennliniensatz: Jeweils zusammen gehörende Tag- und Nachtkennlinie einer WEA (Tag von 06:00 bis 22:00 Uhr entsprechend TA Lärm [2])

Konformitätsbewertende Stelle: Zertifizierungsstelle oder Prüflabor, die die Prüfung der Zuordnungsliste ausführt und eine Konformitätsbewertung erstellt.

Konformitätsbewertung: Darlegung, dass Anforderungen bezogen auf die Kategorisierung gemäß Kapitel 3 erfüllt sind.

Nicht zertifizierte Statusmeldungen: Statusmeldungen, deren Zuordnung zu den Kategorien aus Kapitel 3 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** keiner Konformitätsbewertung unterzogen wurden.

Prüflabor: Eine Institution, die nach der DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert ist für die Bestimmung der Standortgüte nach Inbetriebnahme gemäß der FGW TR 10.

Soll-Leistungswert: Potenzielle Leistung, die die WEA aufgrund der vorherrschenden Windverhältnisse und ihres derzeitigen Leistungsverhaltens erbracht hätte.

Statusmeldung: Eintrag im Event/Status Log

Statusmeldungszuordnungen: Eine Zuordnung bzw. Kategorisierung von Statusmeldungen in die Kategorien gemäß Kapitel 3.

Zertifizierte Zuordnungsliste: Zuordnungsliste der Statusmeldungen in die Kategorien nach Kapitel 3 incl. Ausnahmen nach Kapitel 4.3, über die eine Konformitätsbescheinigung vorliegt.

Zertifizierungsstelle: Eine Institution, die nach der DIN EN ISO/IEC 17065 akkreditiert ist für Zertifizierung von Windenergieanlagen gemäß DIN EN 61400-22 bzw. IECRE OD-501-5.